



Atmosphärische Visualisierungen von Claudia Linz auf der Konferenz Agenda Wissen 2012

Am 31. Mai und 1. Juni 2012 hat die vierte, internationale Konferenz Agenda Wissen in Wien stattgefunden, die sich mit Fragen der Wissensökonomie und des Wissensmanagements auseinandersetzte. Die Konferenz stand unter dem Motto „Räume des Wissens“, es wurden sieben Wissensräume sowohl inhaltlich als auch methodisch unterschiedlich gestaltet. So war beispielsweise ein Raum dem Vortrag und der Ehrung von außergewöhnlichen Persönlichkeiten gewidmet, ein anderer Raum stärker dem Dialog und der Kreativität, ein weiterer dem Verhältnis von Wissen und Kunst. Das vermittelte und neu geschaffene Wissen waren ebenso wichtig, wie die entstandene Gemeinschaft - verbunden mit der angeregten Atmosphäre, in der sich Kreativität, Vielfalt und Gestaltungswillen der Wissens-Szene spüren ließen.

Die Atmosphäre, dieses „emotionale Gesamtpaket“ hatte für uns als Veranstalter und für alle Teilnehmer eine zentrale Bedeutung.

Die Künstlerin Claudia Linz hat die gesamte Konferenz begleitet und mit den „Atmosphärischen Visualisierungen“ nachhaltige Zeugnisse dieses einmaligen Ereignisses und vor allem der Diversität der sieben Wissensräume geschaffen. Ihr ist damit eine einzigartige Verknüpfung von Wissen und Kunst gelungen. Beeindruckend war, dass diese Verknüpfung real vor Ort stattgefunden hat. Die fertigen Kunstwerke wurden jeweils im Kontext der Räume von Claudia Linz künstlerisch und inhaltlich vorgestellt, was die Teilnehmer besonders beeindruckt hat – es war sicherlich ein Highlight der Konferenz. Die insgesamt sieben Zeichnungen geben in einer einzigartigen Weise wieder, was ansonsten nur allzu leicht verloren gegangen wäre. Sie gehen aber weit darüber hinaus: Sie sind eine „Augenöffnungskunst“, denn es eröffnet neue Erkenntnismöglichkeiten, das emotional Erlebte auch visuell verarbeiten zu können. Claudia Linz hat eine große Begabung, Relevantes in kurzer Zeit zu erfassen und in einem für eine Konferenz ungewöhnlichen Medium zu präsentieren – man spürt auch ihre Erfahrung als Managerin. Somit ist die Kunst von Claudia Linz bei Weitem mehr als eine „ästhetische“ Visualisierung, sondern vor allem ein sehr konkreter und relevanter Beitrag zur inhaltlichen Qualität der Konferenz.

Nicht zuletzt bieten die Kunstwerke die Möglichkeit, auch nach der Konferenz über die beteiligten Personen, Themen, Vorgänge zu reflektieren. Sie ermöglichen es, sich in die Erlebnisse und Gedanken zurückzusetzen und daran anzuknüpfen. Sie laden ein, neue Fragen zu stellen und Gedanken zu entwickeln. Sie sind schön, inhaltsstark und einzigartig.

Ich möchte die Zusammenarbeit mit Claudia Linz jedem Veranstalter von Konferenzen, Seminaren oder anderen anspruchsvollen Veranstaltungen empfehlen und stehe gerne zur Verfügung, wenn jemand auf die Erfahrungen unserer Konferenz zurückgreifen möchten.

Wien, 4. September 2012

Dr. Andreas Brandner, Geschäftsführer